

## Zu Beginn

Die Kerze anzünden

### Liedvorschlag

EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“

1. Himmel, Erde, Luft und Meer, / zeugen von des Schöpfers Ehr', / meine Seele singe Du, / bring auch jetzt dein Lob herzu.

### Ankommen + Beten

**Eine\*r:** Wir sind da. Gott ist da. Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, **Alle:** der Himmel und Erde gemacht hat.

**Eine\*r:** Gott, Himmel und Erde, die Vögel und Kirschblüten, der Wal und das Meer – sie singen Dir auf ihre Weise. Auch ich habe eine Stimme und dafür danke ich Dir. Aber manchmal ist mir gar nicht nach Singen zu Mute. Manchmal will ich nur schreien oder verstummen. Danke, dass Du meine schrägen Töne und mein Schweigen hörst, genauso wie mein heiteres Tirilieren und lautes Lachen.

Öffne Du jetzt unsere Herzen und Ohren für den Klang deiner Gegenwart, für deinen Frieden.

Das bitten wir in Jesu Namen.

**Alle:** Amen.

### Psalm 98

*Eine\*r allein oder im Wechsel*

Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!

**Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.**

Aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

**Jauchzet dem Herrn alle Welt,**

### singet, rühmet, lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel

**Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!**

Es brause das Meer und seine Fülle, die Welt und die darauf wohnen.

**Die Ströme sollen in die Hände klatschen und alle Berge zusammen sollen jubeln vor dem Herrn!**

Denn er kommt, die Erde zu richten. Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit und die Völker in Geradheit. Amen.

### Liedvorschlag

*weiter EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“*

5. Seht, der Wasserwellen Lauf, / wie sie steigen ab und auf; / von der Quelle bis zum Meer / rauschen sie des Schöpfers Ehr.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar / stellst Du Dich der Seele dar! / Präge stets in meinen Sinn, / was Du bist und was ich bin!

### Bibeltext – Kolosser 3, 12-17

*Aus dem Brief an Christen in der Stadt Kolossä:*

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten: Herzliches Erbarmen und Freundlichkeit; zieht an Demut, Sanftmut und Geduld. Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat. Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr!

Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit.

Und der Friede Christi regiere in euren Herzen; der Friede Christi - zu dem ihr berufen seid in einem Leib.

Und werdet dankbar!

Das Wort Christi wohne reichlich unter euch: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit! Mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen!

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus; und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

### Impuls

Was soll ich anziehen? – Ich stehe vor meinem Kleiderschrank und da liegt in jedem Fach mehr als genug. Und doch: heut ist mal wieder nicht das Richtige dabei. Was ich anziehe, hängt ja von der Situation und meiner Rolle ab. Als Pfarrerin trage ich den Talar im Gottesdienst, als Freundin lieber Joggingstyle und wenn ich in ein Konzert gehe, darf es gern das kleine Schwarze sein. Und nun sagt mir da einer: *Zieh an: Herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut und Geduld.*

Ratlos schaue ich in den Schrank. Welche Rolle habe ich denn bei Gott, wenn ich all das anziehen soll? *Auserwählte, Heilige und Geliebte.* Gleich Dreierlei – mit so einem innigen und weiten Blick schaut Gott mich an. Er sagt mir damit, was er an mir tut: er hat mich erwählt, er heiligt und liebt mich. Wie Gott es mit mir meint, das bestimmt meine Rolle, meine

Lebensrolle. Ich trage daher keinen Heiligenschein auf dem Kopf, sondern Gottes Gegenwart in mir. Gottes Dasein, in seinem Wort, das sagt: du bist auserwählt, kostbar und geliebt. Das ist wie ein inneres Gewand. Aus kostbar samtenen Wort-Stoff; durchwoben, durchzogen und verbunden mit leuchtenden Friedensfäden. Ja, in diesem Gewand erlebe ich warmen, weiten Frieden mit mir. Und sehe die anderen um mich herum ebenso einzigartig gekleidet.

Bevor ich also irgendetwas anziehe, bin ich schon von innen her gekleidet. Die vollkommene Grundausstattung für mein Leben, das ist Gottes Liebe. Und natürlich Lebensatem. Diese zwei sind von Anfang an da, sie gehören zusammen. Denn mit der Liebe ist es wie mit dem Atem. Da verwandelt sich was. Atemluft verwandelt sich beim Singen und Sprechen in Klang. Atmen Sie mal ein und dann auf ein „O“ oder „M“ aus. Sie können auch ihr Lieblingswort sagen oder singen. Das alles ist ausatmen. Ganz unterschiedlich hört es sich an, aber immer gebe ich ab, was ich einfach so bekommen habe.

Lieben ist wie ausatmen. Ich atme aus, was mich innerlich längst kleidet, ganz erfüllt: Gottes Liebe. Bei jeder Einatmung spüre ich dieses besondere Gewand aus Wortstoff und die Friedensfäden in mir. Es passt wie angegossen. Ich bin darin ganz: ganz lebendig, ganz verbunden - auch mit dem, was sich zerrissen anfühlt. Und da entdecke ich die großen & kleinen

Taschen dieses Kleidungsstücks. Sie sind voller Töne & Wörter, Gedanken & warmer Luft. Tief atme ich ein und dann lang aus...da klingt es aus mir: herzlich, manchmal demütig, oft freundlich, immer wieder sanftmütig, und irgendwann geduldig.

Wenn ich wieder vor meinem Kleiderschrank stehe und nicht weiß, welche Rolle ich heute bekleide, welche Kleidung zu mir passt, dann atme ich zuerst ein und spüre: ich bin innendrin schon von Gott gekleidet, mit seiner Liebe und Atem. Und dann kann ich nur noch eines: fröhlich und dankbar ausatmen – ich singe!

### Liedvorschlag

*EG 324 Ich singe Dir mit Herz und Mund*

1. Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust. / Ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

3. Was sind wir doch? Was haben wir / auf dieser ganzen Erd, / das uns, o Vater, nicht von dir / allein gegeben werd?

### Fürbitten

*Reihum liest jede\*r eine*

Wir beten, miteinander, füreinander und für andere. **Gott, wir bitten Dich für alle,**

... die wir so lange nicht mehr gesehen haben. Lass uns verbunden bleiben.

*Stille*

... die keinen Ton mehr herausbringen. Lege deinen liebevollen Klang in sie hinein.

*Stille*

... die nicht zu Atem kommen. Werde

du ihnen zum Ort der Pause.

*Stille*

...die von deiner Liebe ein Lied singen können. Bewahre ihre Melodie.

*Stille*

... die vom Frieden erzählen. Öffne unsere Ohren für ihre Stimmen.

*Stille*

Du, Gott, der uns Atem gibst, um unsere Stimmen zu hören, zu Dir beten wir mit vereinten Stimmen und Kräften:

### Vaterunser

*Beten wir gemeinsam*

**Alle:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### Segen

*Öffnen Sie die Hände. Eine\*r oder alle sagen:*  
Gott, segne und behüte uns. Lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden.

**Amen.**

### SegensLied

*EG 421 oder Singt Jubilate 71*

Verleih uns Frieden gnädiglich, / Herr Gott zu unsern Zeiten! / Es ist doch ja kein anderer nicht, / der uns besser könnte kleiden, / denn du, unser Gott, alleine, / denn du, unser Gott, alleine! /  
II: Halleluja, Kyrie eleison – Herr Gott, erbarme Dich :II

### Zum Ende

Kerze auspusten.  
*Nachklingen lassen. Atmen.*

## „Gottesdienst am Küchentisch“ zum Sonntag Kantate

–

**Singt!**  
**2. Mai 2021**

*Überall auf der Welt wird heute  
gesungen, gebetet, gefeiert.*

*Auch wir feiern Gottesdienst.  
An unterschiedlichen Orten und zu  
unterschiedlichen Zeiten.  
Aber immer im Beisein des Einen.*

*Wir bleiben ein Teil der Gemeinschaft.  
Das, was uns verbindet, ist größer als  
das, was wir sehen.*

*Man braucht für diesen Gottesdienst:  
Mindestens eine Person.  
Eine Kerze.  
Dieses Blatt.*

**Wir wünschen Ihnen einen  
gesegneten Gottesdienst, wo auch  
immer Sie ihn feiern.**

### Nachwort:

*Nehmen Sie sich noch etwas Zeit nach dem Gottesdienst. Atmen Sie bewusst ein und aus. Vielleicht ist die Gelegenheit, darüber nachzudenken, was Sie bewegt. Dazu einfach mal das Fenster öffnen und frische Luft reinlassen! Wenn sich auf dem Weg mit dem Gottesdienst eine Frage ergibt oder Sie einfach reden wollen, dann melden Sie sich gern bei Ihrer Vikarin  
Hanna Schneider-Heuckeroth  
Tel.: 033205/757586  
Mail: [hanna.schneider-heuckeroth@gemeinsam.ekbo.de](mailto:hanna.schneider-heuckeroth@gemeinsam.ekbo.de)*